**Osterspeisensegnung 2021**

„Wunder geschehen“

* Da vielerorts Osterspeisensegnungen mit einer großen Menschenschar gefeiert werden, wäre es überlegenswert, die Osterspeisensegnungen nicht nur am Karsamstag, sondern zusätzlich auch am Ostersonntag (Vormittag/Mittag) anzubieten und dies gut im Vorfeld zu bewerben (das Ziel ist, dass sich die Mitfeiernden auf die beiden Tage gut verteilen).
* Die Texte hier verstehen sich als Anregungen. Bitte ergänzen Sie diese Texte mit Ihren eigenen Erfahrungen.
* Bezüglich Musik und Gesang im Gottesdienst sind die dann geltenden Weisungen der Diözese zu beachten.

**Lied**: „Wunder geschehn“ von Nena

*Zum Abspielen finden Sie dieses Lied unter* [*https://www.youtube.com/watch?v=kE33C5sKUyo*](https://www.youtube.com/watch?v=kE33C5sKUyo)

*Zum Selberspielen auf der Gitarre oder am Piano:* [*https://tabs.ultimate-guitar.com/tab/nena/wunder-geschehn-chords-1483358*](https://tabs.ultimate-guitar.com/tab/nena/wunder-geschehn-chords-1483358)

*Auch für 3 Stimmen zum Singen eingerichtet:* [*https://www.helbling.at/?pagename=product&product=HCCS8359*](https://www.helbling.at/?pagename=product&product=HCCS8359)

*Sollte das Lied nicht abgespielt oder gesungen werden können, kann der Text während der Einführung vorgelesen werden.*

Auch das Schicksal
Und die Angst kommt über Nacht
Ich bin traurig
Gerade hab ich noch gelacht
Und an sowas Schönes gedacht

Auch die Sehnsucht
Und das Glück kommt über Nacht
Ich will lieben
Auch wenn man dabei Fehler macht
Ich hab mir das nicht ausgedacht

Wunder gescheh’n
Ich hab’s geseh’n
Es gibt so vieles was wir nicht versteh’n
Wunder gescheh’n
Ich war dabei
Wir dürfen nicht nur an das glauben was wir seh’n

Immer weiter
Immer weiter gradeaus
Nicht verzweifeln
Denn da holt dich niemand raus
Komm steh selber wieder auf

Was auch passiert
Ich bleibe hier
Ich geh den ganzen langen Weg mit dir
Was auch passiert
Wunder gescheh’n

**Kreuzzeichen**

**Einführung**:

Ich darf Sie zu dieser Osterspeisensegnung herzlich begrüßen. Vor rund einem Jahr war es uns in dieser Form nicht möglich, die Osterspeisensegnung gemeinsam zu feiern. Umso schöner ist es, dass wir das heuer wieder tun können, wenn auch in eingeschränktem Maß und unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnamen.

Die letzten zwölf Monate waren für jede und jeden von uns besondere Monate. Das alles beherrschende Thema in dieser Zeit war und ist immer noch die Corona-Pandemie. Die Medien und Berichterstattungen sind ja voll davon. Und doch hat es im persönlichen und gesellschaftlichen Leben gewiss auch einiges gegeben, was nicht unmittelbar mit Corona zu tun hat: schöne Momente und auch manche traurigen Momente. Und inmitten dieser schönen und traurigen Momente wird es vielleicht auch manches Mal etwas gegeben haben, was wir umgangssprachlich als „Wunder“ bezeichnen würden, weil etwas unvorhergesehen positiv ausgegangen ist oder etwas eine positive Wendung genommen hat oder das eigene Leben zum Guten hin verändert hat.

Wir haben diese Osterspeisensegnung mit einem Lied von Nena, einer deutschen Popsängerin begonnen. „Wunder geschehn“ betitelte sie ihren Song, den sie auf ihrem gleichnamigen Album 1989 veröffentlicht hat. In diesem Song verarbeitete sie eine schlimme Erfahrung: nämlich den Tod ihres nur 11 Monate alten Sohnes. Nena selbst hat in einem Interview einmal erzählt, dass sie diesen Song, den wir gerade gehört haben, im Krankenhaus geschrieben hat, als sie neben ihrem Sohn saß. Die Ärzte sagten ihr damals, dass er niemals lachen werde können. Und dann kam aber plötzlich der Moment, wo er sie anlächelte. Im Krankenzimmer habe sie gelernt, so Nena, dass das Leben – trotz allem – voller Wunder ist.

So traurig die Geschichte rund um dieses Lied auch ist, so ermutigend und hoffnungschenkend ist doch die Deutung, die Nena selbst ihrem Song beimisst: Wunder geschehen, auch heute in meinem und Deinem Leben.

Das ist es, was wir auch zu Ostern feiern. Zu Ostern feiern wir das größte Wunder unseres Glaubens: dass Jesus von den Toten auferstanden ist – menschlich gesehen eigentlich unvorstellbar, medizinisch nicht zu erklären. Und doch glauben Christinnen und Christen schon rund 2000 Jahre lang an die Botschaft der Auferstehung Jesu und vertrauen darauf, dass dieses Wunder von damals auch im eigenen Leben Wirklichkeit wird.

So hören wir nun auf diese Botschaft der Auferstehung Jesu, wie sie der Evangelist Markus in seinem Evangelium berichtet.

**Osterevangelium**: Mk 16,1-7

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus:

Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

**Impuls**:

Es müssen und werden nicht immer die großen Wunder sein, die geschehen – wie jenes von der nicht erklärbaren Auferstehung Jesu. Aber es gibt Momente im Leben – und davon bin ich überzeugt –, die mich aufleben lassen. Vielleicht haben Sie das selbst auch in den vergangenen Monaten hin und wieder deutlich erleben können. Wunder sind demnach nicht etwas Mysteriöses und Unerklärliches – das können sie auch sein. Wunder sind ein Mehr an Leben, ein ungeahntes Aufatmen und Aufleben inmitten einer oft schweren Situation.

Es fügt sich gut, dass das Osterfest alljährlich im Frühling begangen wird. Denn auch in der Natur wird sichtbar, was Wunder heißt: Wenn nach einem kalten Winter wieder alles zum Sprossen und Blühen kommt, können wir erahnen, was Aufleben, was Wunder in unserem Leben bedeuten kann.

Oft sind es nicht große Wunder, sondern die kleinen, die oft unbemerkt unser Leben bereichern: das süße Lächeln eines kleinen Kindes, ein verzeihendes Wort unter Freunden, ein Wiedersehen nach langer Zeit, eine helfende Tat zur richtigen Zeit und vieles andere mehr.

Und was lässt Sie aufleben? Wo geschehen in Ihrem Leben Wunder? Ich lade Sie ein, sich heute einmal selbst diese Fragen zu stellen und den Wundern in Ihrem Leben nachzuspüren und mit ihnen auch jenen Menschen wie auch Gott selbst, denen Sie so manches Wunder in Ihrem Leben verdanken.

**Instrumentalmusik** (z.B. die Melodie des Lieds „Wunder geschehn“ von Nena)

**Überleitung**:

Bitten wir Gott nun gemeinsam um seinen Segen für die Osterspeisen, die wir bereitet haben. Immer, wenn es im Gebet heißt „Wir loben Dich“, antworten wir gemeinsam mit „Wir danken Dir“.

**Segensgebet über die Osterspeisen**:

Gott, unfassbar bist Du und unfassbar ist das, was Du tust. Die ganze Schöpfung hast Du ins Leben gerufen. Dir verdanken wir auch unser Leben. Wir loben Dich.

Alle: Wir danken Dir.

Nicht immer ist in unserem Leben alles wunderbar, aber wenn wir genau hinschauen, können wir auch die kleinen Wunder erkennen, die unser Leben bereichern. Wir loben Dich.

Alle: Wir danken Dir.

Zu Ostern feiern wir das größte Wunder unseres Glaubens: dass Jesus, der gestorben ist, lebt. Du willst, dass auch wir aufleben von allem, was das Leben schwermacht, und dass wir zuletzt auch aufleben vom eigenen Tod. Wir loben Dich.

Alle: Wir danken Dir.

Segne, Gott, diese Osterspeisen, die wir bereitet haben, um dieses Wunder des Lebens in unseren Häusern und Wohnungen zu feiern. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, der von den Toten auferstanden ist, und im Heiligen Geist, der auch uns Leben schenkt und uns Aufleben lässt heute und in Ewigkeit. Amen.

**Besprengen der Osterspeisen mit Weihwasser**: Instrumentalmusik oder Lied (z.B. „Lobe den Herren“ oder „Ich lobe meinen Gott“)

**Überleitung**:

Lasst uns nun miteinander und füreinander, besonders für jene, die unser Gebet brauchen, beten, wie Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat.

**Vater unser**

**Ankündigungen** (eventuell mit Hinweis auf die Samenbriefchen, die verteilt werden)

**Segen**:

Gott, der Vater, segne Dich. Er hat die Welt ins Leben gerufen und auch Dich gewollt, so wie Du bist.

Gott, Jesus Christus, begleite Dich. Er hat den Tod besiegt und in seiner Auferstehung das größte Wunder seines und Deines Lebens geschehen lassen.

Gott, der Heilige Geist, erfülle Dein Leben mit seiner Gegenwart, damit Du immer wieder aufleben kannst, auch wenn manches im Leben schwerfällt.

Das gewähre uns allen der uns liebende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gehet hin in Frieden – Dank sei Gott, dem Herrn!

**Instrumentalmusik oder Lied** (z.B. „Unser Leben sei ein Fest“ oder „Wir wollen alle fröhlich sein“)